

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846**

309 (11.11.1846)



Mittwoch, den 11. November 1846.

E 396 Mainz.

Nachricht für Reisende nach Nordamerika.

Spezial - Agentur

der

POSTSCHIFFE zwischen HAVRE und NEW-YORK.

VERZEICHNISS

der regelmässigen Havre-New-Yorker-Postschiffe, welche für die Monate November und Dezember l. J. abfahren.

Table with columns: NAMEN DER POSTSCHIFFE, CAPITAIN, TONNENGEHALT, ABFAHRT VON HAVRE, and destinations: ROTTERDAM, MAINZ, BINGEN, MANNHEIM, WORMS.

Obige, für die Monate November und Dezember bezeichneten Post- oder Paketschiffe gehören der einzig und allein bestehenden, von sämtlichen deutschen Konsula und städtischen Behörden in Havre als solche anerkannten Postschiffslinie an...

Für New-Orleans

fahren die gekupperten Dreimasterschiffe I. Klasse, alle 10 Tage während der Monate November und Dezember.

Mainz, den 1. November 1846.

Washington Finlay,

Haupt- und Spezial-Agent der Eigenthümer der regelmässigen Postschiffs-Verbindung zwischen Havre und New-York.

NB. Es ist durchaus nothwendig, dass die Passagiere wenigstens zwei Tage vor den im Fahrplane festgesetzten Abfahrttagen sich in Mannheim, Mainz, Bingen etc. einfinden.

Näheres ertheilen meine Agenten:

die Herren Stempf & Widmann in Karlsruhe.

F. J. Steinruck in Achern.

J. B. Engelhard in Bruchsal.

Maximilian Eisig in Oestringen.

Th. Paravicini in Bretten.

Hermann Fries in Heidelberg.

Karl Rickher in Pforzheim.

Wm. Bouginé in Freiburg.

J. G. Weimar in Wertheim.

V. J. Herkert in Buchen.

Inspektor G. Clausen in Mannheim.

Für obige Postschiffe nach New-York und die Dreimasterschiffe nach New-Orleans schliesst mein Agent, Herr F. Studhammer, Akkorde für die Landreise nach Havre ab.

Literarische Anzeigen.

Hirsch Joseph's

praktisches Rechenbuch

für Kauf- und Geschäftsleute.

Ober Anweisung, alle im Handel und Geschäftsleben vorkommenden Rechnungsaufgaben auf rein praktische Weise durch die vier Spezies zu lösen. Enthaltend 1400 Aufgaben, nebst vollständiger Ausrechnung für jede einzelne. Stufenweise, vom Leichtem zum Schweren geordnet.

Der als ausgezeichnete Rechenmeister rühmlichst bekannte Hr. Verfasser übergibt hier, auf vielfach an ihn ergangene Aufforderung, dem Publikum ein zweites, neu bearbeitetes, rein praktisches Rechenbuch, welches den Zweck hat, auch den mit der höhern kaufmännischen Rechenkunst ganz Unbekannten zu befähigen, alle Arten im Handels- und Geschäftsverkehr vorkommenden Rechnungsaufgaben aufs Genaueste zu lösen.

E 556.3 In der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe ist erschienen: Hierodot, A. J. Hofrath und Professor, Geschichte der Reformation im Grossherzogthum Baden. Nach grossentheils handschriftlichen Quellen. gr. 8. in Umschlag brosch. Preis 3 fl.

E 562.1 In der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe ist erschienen: Luther's, Dr. M., Leben, Wirken und Sterben in 12 Originalien geschildert von Melancthon, Luther selbst, Justus Jonas und andern Augen- und Ohrenzeugen; geb. Preis 24 fr. oder 6 ggr.; in Partien von 10 Exemplaren à 20 fr. oder 5 ggr. Ferner: Lutheri, D. Martini, de vita, actis et morte, Germanarum gentium magni vatis Originalia, quibus quae ipsi viderunt posteris testantur Melancthon, ipse Lutherus, Justus Jonas alii. Accedit Augustanae Evangelicorum Confessio, ad primam Melancthonis editionem accurate exarata. Gef. 24 fr. oder 6 ggr.

E 604.3 Karlsruhe.

Gesuch.

In ein Spezerei- und Langwaaren-Geschäft wird ein junger Mann, welcher ein gewandter Verkäufer ist, gesucht. Eintritt bis den ersten Dezember dieses Jahres.

Frankirte Offerte besorgt das Kontor der Karlsruher Zeitung unter Nr. 100.

Kriegs-Ministerial-Befugung, wodurch er von Bor-lage des Vermögens- und Leumundszeugnisses befreit geworden ist, beizulegen. Submissionen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht zurückgewiesen.

4) Jeder Summittent hat bei der Summissions-Eröffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwöhnen.

Schliesslich wird bemerkt, dass für die Brodlieferung nur inländische Bäcker und Mehlhändler als Summittenten zugelassen werden.

Karlsruhe, den 9. November 1846.

Secretariat des grossh. Kriegs-Ministeriums.

G e m p p.

E 549.12 Rothweil.

Weinverkauf.

Im grundherrschaflichen Schlosskeller zu Rothweil am Kaiserstuhl sind folgende vorzügliche Weine zu verkaufen:

- a) ältere Weine: Riesling, 22 Dhm 1842er do., 15 " 1843er do., 20 " 1845er mindere Sorte, 15 " "

- b) 1846er Weine: ungefähr 30 Dhm Penkenberger und Karlsberger, 31 " vorzüglicher Riesling.

Auskunft über die Preise und Weinproben gibt Ber-walter Kaiser dafelbst ab.

E 565.3 Weersburg.

Gasthaus = Verkauf.

Wegen Uebernahme eines Hofgutes ist der Unterzeich-nete Willens, sein eigentüm-liches, in der oberen Sadt dahier gelegenes Gasthaus zum Bären, auf welchem ein Realwirthschaftsrecht ruht, mit oder ohne Einrichtung aus freier Hand unter sehr billigen Bedingungen zu verkaufen.

Die Gebäulichkeiten befinden sich in sehr gutem Zustand. Die Lage Weersburgs an einem der schönsten Punkte des Bodensees, an der frequenten Strasse von Schwaben nach der Schweiz, und die tägliche Verbindung mit dem senfseitigen Seeufer durch Dampfschiffe, machen dieses Gast-haus in jeder Beziehung empfehlenswerth.

Gebäulichkeiten und Einrichtung können täglich einge-sehen und auf frankirte Anfragen unverzüglich Auskunft ertheilt werden.

Weersburg, den 4. Novbr. 1846.

J. Deyker, Bärenwirth.

E 574.3 Bühl.

Liegenschaftsversteigerung.

Der hiesige Bürger und Bierbrauer Johann Fleig lässt

Montag, den 23. November d. J., Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthaus zum Raben dahier, nachbeschriebene Realitäten aus freier Hand versteigern, als:

1. Eine zweiflügelige Befahrung mit einem gewölbten und Balkenfeller, der untere Stock bestehend in 3 Zimmern, der obere Stock in 6 Zimmern, nebst Scheuer und Stallung mit Bierbrauereieinrichtung und Holzremise, an der Hauptstrasse dahier gelegen.

2. Zwei Viertel Pospengarten, drei Viertel Acker, zwei Viertel Baum- und Grasgarten, nebst zwei Viertel Gemüsegarten, alles hinter dem Hause aneinander gelegen, neben Theodor Lott und Gottfried Ulrich's Wittwe, hinten Marjan Konrad und Isidor Habich's Wittwe.

Wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Bühl, den 6. November 1846.

Bürgermeisteramt.

Berger.

E 364.3 Freisfeld.

Liegenschaftsversteigerung.

Aus der Verlassenschaft der Georg Hügel'schen Eheleute von hier wird mit obervormundschaftlicher Ermächtigung vom 30. v. M., Nr. 10,534,

Samstag, den 21. November d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause zu Eigenthum öffentlich ver-steigert:

Ein zweiflügeliges geräumiges Wohnhaus sammt Scheuer, Schopf, Stallung, Waschküchen und Garten, im hiesigen mittlern Dorfe, neben Handelsmann David Haug Wittwe und Handelsmann Jakob Durban. Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Freisfeld, den 26. Oktober 1846.

Bürgermeisteramt.

Haus.

E 451.2 Nr. 5829. Freiburg.

Liegenschafts-Versteigerung.

In Forderungssachen gegen Andreas Hug, Taubenwirth in Falkenstein, Gemeinde Buchenbach, werden zufolge richterlicher Verfügung

Dienstag, den 17. November d. J., Vormittags 9 Uhr, im Wirthshause zur Taube in Falkenstein durch Di-striktsnotar G l y s h e r r öffentlich versteigert:

- 1) Ein grosses, zweiflügeliges, ganz neu von Stein erbautes Wirthshaus mit dem Realrecht zur Taube, worunter sich zwei grosse gewölbte Keller befinden, an der Landstrasse von Freiburg nach Neustadt gelegen.
- 2) Eine neue, ganz von Stein erbaute Scheuer.
- 3) Eine von Stein erbaute Mahlmühle mit zwei Gängen und Wohngebäude.



- 4) Ein ganz neu von Stein erbautes Schweinhaus mit 8 Ställen und angebautem Schopf.
- 5) Ein besonders aufgebauter freistehender gewölbter Keller, zwischen dem Wirthshause und der Scheuer.
- 6) Gemüß- und Obsthagen bei'm Hause, 1 J. 1 B. 5 R.
- 7) Reutfeld hinter dem Hause und der Scheuer, 2 " 2 " 76 "

Als ein geschlossenes Ganzes angeschlagen zu 15,450 fl. Der endliche Zuschlag erfolgt um das sich ergebende höchste Gebot, wenn auch solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.  
Freiburg, den 30. Oktober 1846.  
Großh. bad. Landamtsrevisorat.  
Reutty.



vd. G. Syberr,  
Notar.  
E 532 3 Fernach, Amts  
Oberkirch.  
**Liegenschafts-Versteigerung.**

Da bei der heute in Folge verehrlicher richterlicher Verfügung vom 11. August d. J., Nr. 16,482, vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der unten benannten Liegenschaften des Lindenwirths Sebastian Schüllly dahier der Schätzungspreis nicht erreicht worden ist, so wird nunmehr Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf  
Donnerstag, den 26. November d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,

in dem nachbeschriebenen Wirthshause dahier selbst anberaumt, mit dem Anfügen, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte.

- 1) Eine zweifelhafte von Kiegeln erbaute Bebauung mit der darauf ruhenden Realwirthschaftsgerechtigkeit zur Rinde mit einem Wein- und Gemüßfeld, angebauter Negig, Holzremise mit einem darauf befindlichen Tanzboden, sodann eine besonders stehende Scheuer und Stallungen, Schopf mit Schweinhalten, Hofplatz mit einem daranstoßenden Gemüßgarten, zusammen ungefähr 1/2 Morgen Flächeninhalt, im Dorfe Fernach, einfl. die Landstraße von Oberkirch nach Rußbach auf das Dorföschlein, oben Gemarkung Oberkirch, unten sich ausdehnend;
  - 2) Eine Feuch Ackerfeld, die sogenannte Almosenfeuch, auf der obren Höhe hiesiger Gemarkung, einfl. Baderwirth Borsig, andf. Badermeister Fiedel Geldreich, hite von Oberkirch.
- Hierzu werden die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß sich fremde Steigerer mit legalen Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.  
Fernach, den 29. Oktober 1846.  
Bürgermeisteramt.  
Notar.



E 591.2 Konstanz.  
**Hofguts-Verpachtung.**

In Gemäßheit höherer Anordnung wird das ärarische Hofgut Wallhausen in der Gemarkung Dettlingen, bestehend in den erforderlichen Oekonomiegebäuden, sodann in

- 2 Morgen 201 Ruthen Gartenland,
  - 82 " 87 " Ackerfeld und
  - 33 " 4 " Wiesen,
- Mittwoch, den 18. November d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Plage selbst einer nochmaligen Verpachtung auf 12 Jahre, von Lichtmess 1847 bis dahin 1859, ausgesetzt, und damit zugleich ein Verkaufsversuch mit einigen Gebäulichkeiten und Grundstücken, sowie eine parzellenweise Verpachtung von Ackerfeldern verbunden werden.

Die Pacht- beziehungsweise Verkaufsbedingungen können täglich auf diesseitigem Geschäftszimmer eingesehen werden.  
Konstanz, den 7. November 1846.  
Großh. bad. Domänenverwaltung.  
Beutler.



E 602.2 Pforzheim.  
**Stangenversteigerung.**

Montag, den 16. d. M., werden in hiesigen Stadtwaldungen, Distrikt Spitalwald, 383 Bauholzstangen, 2371 Gerüststangen, 4333 Poyfenstangen, 4464 Rebspfähle, 6775 Bohnenheden,

versteigert. Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr auf der Tiefenbronner Straße zu Anfang des Waldes.  
Pforzheim, den 5. November 1846.  
Gemeinderath.  
Deimling.

E 603.2 Nr. 4114. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus der Forstdomäne Tannenwald und Reifenbad werden durch Bezirksförster Löffel versteigert:  
Dienstag, den 17. d. M.,

- 297 Stämme tannenes Bauholz,
  - 254 Stück buchene und eichene Wagnerstangen,
  - 640 Stück tannene Wagner- und Poyfenstangen,
  - 18 Klafter buchenes und birkenes Scheitholz,
  - 31 " tannenes do. und
  - 93 1/2 Klafter buchenes und gemischtes Prügels Holz.
- Die Zusammenkunft ist früh halb 9 Uhr im Wirthshaus zum Hösle in Langenalb.  
Pforzheim, den 7. November 1846.  
Großh. bad. Forstamt.  
Holtz.

vd. Wilhelm.  
E 605.3 Wiesloch. (Dienstvertrag) Wir sind von höhern Orts ermächtigt, einen weiteren Assistenten anzunehmen. Jene Herren, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, werden eingeladen, sich unter Vorlage ihrer Dienstzeugnisse möglichst bald anher zu wenden.  
Wiesloch, den 9. November 1846.  
Großh. bad. Amtsrevisorat.  
Ziller.

E 597.3 Nr. 16,009. Markdorf. (Dienstvertrag.) In der Stadt Markdorf ist auf Ableben des Stadtrechners Steir die Stelle eines Stadtrechners mit einem fixen Gehalt in Geld zu 600 fl. in Erledigung

gekommen, welche mit einem Rechnungsvorständigen bis 1. Januar 1847 wieder besetzt werden soll. Die zu stellende Dienstkantion ist auf 1000 fl. bestimmt.

Die Bewerber um diesen Dienst werden hiermit aufgefordert, ihre diesfälligen Gesuche, mit den erforderlichen Zeugnissen über Befähigung, Keimund und Dienstkantion versehen,

binnen 4 Wochen von heute an in frankirten Briefen beim Gemeinderath dahier anzumelden.  
Markdorf, den 3. November 1846.  
Bürgermeister.  
Kolb.

E 600.3 Nr. 19,132. Karlsruhe. (Buchhalterstelle.) Bei der Domänenverwaltung Kenzingen ist die Stelle eines Buchhalters mit einem Jahresgehalt von 600 fl. durch einen tüchtigen Kameralpraktikanten oder Kameralassistenten zu besetzen. Hierzu Lusttragende haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse

binnen 3 Wochen bei unterzeichneter Stelle zu melden.  
Karlsruhe, den 30. Oktober 1846.  
Großh. Hofdomänenkammer.  
Beger.

vd. Popp.  
E 580.3 Nr. 33,852. Rastatt. (Bekanntmachung, die Anstellung eines Assistenzarztes bei der Siechenanstalt in Pforzheim betreffend.) Bei der Siechenanstalt in Pforzheim soll nach Beschluß großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 22. d. M., Nr. 14,037, ein Assistenzarzt angestellt werden, dessen Gehalt auf 500 fl. jährlich festgesetzt ist.

Die Bewerber um diese Stelle haben sich längstens innerhalb 4 Wochen bei der diesseitigen Regierung unter Vorlage ihrer Zeugnisse zu melden.  
Rastatt, den 30. Oktober 1846.  
Großh. bad. Regierung des Mittelrheinkreises.  
Baumgärtner.

vd. Mann.  
E 581.3 Nr. 33,851. Rastatt. (Bekanntmachung, die Anstellung zweier Assistenzärzte bei der Heil- und Pflegeanstalt Illenau betreffend.) Bei der Heil- und Pflegeanstalt Illenau sollen nach Beschluß großh. Ministeriums des Innern vom 21. d. M., Nr. 13,960, zwei weitere Assistenzärzte angestellt werden, deren Gehalt

in freier Kost im Anschlag von . . . . . 128 fl.  
in freier Wohnung, Holz, Licht und Wäsche im Anschlag von . . . . . 70 fl.  
und in baarem Geld . . . . . 302 fl.  
im Ganzen also in . . . . . 500 fl.  
jährlich besteht.

Die Bewerber um diese Stellen haben sich längstens innerhalb 4 Wochen, unter Vorlage ihrer Zeugnisse, bei der diesseitigen Regierung zu melden.  
Rastatt, den 30. Oktober 1846.  
Großh. bad. Regierung des Mittelrheinkreises.  
Baumgärtner.

vd. Mann.  
E 578.3 Nr. 17,727. Neustadt. (Bekanntmachung.) Lukas Schuhmacher von Posen, im Königreich Birttemberg, wurde durch Urtheil des großh. Hofgerichts des Seckreises vom 28. Oktober d. J., Nr. 10,222 II. Senat, des Bruchs der Landesverweisung für schuldig erklärt und in eine sechsmonatliche Zuchthausstrafe verurtheilt, auch nach erhandener Strafe wiederholt aus dem Großherzogthum Baden verwiesen.

Unter Befügung des Signalements des Lukas Schuhmacher bringen wir dies zur öffentlichen Kenntniß.  
Alter, 43 Jahre.  
Größe, 5' 9".  
Statur, kräftig.  
Angeischt, breit.  
Haare, braunroth.  
Stirne, breit.  
Augenbraunen, blond.  
Nase, blau.  
Kopf, klein.  
Wangen, halbvoll.  
Mund, ziemlich groß.  
Zähne, mangelhaft.  
Kinn, breit.  
Besondere Kennzeichen, keine.  
Neustadt, den 5. November 1846.  
Großh. bad. f. f. Bezirksamt.  
Dito.

E 594.3 Nr. 28,546. Stodach. (Fahndung.) Stribent Karl Stadel von Stodach ist der Geldunter- schlagung beschuldigt. Sein Aufenthalt ist zur Zeit nicht bekannt.

Wir haben ihn am 3. v. M. durch Ausschreiben in der Karlsruher Zeitung öffentlich vorgeladen. Er hat sich in gegebener Frist nicht gestellt.

Wir erlauben die Polizeibehörden, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und anher vorzuführen.  
Den Karl Stadel fordern wir abermals auf, sich hier zu stellen, da sonst nach Lage der Akten gegen ihn erkannt würde.  
Stodach, den 3. November 1846.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Weiß.

E 615.1 Nr. 19,478. Karlsruhe. (Diebstahl und Fahndung.) Am 17. Oktober d. J. wurden dem Schmied Karl Müller dahier eine alte Wagemwinde und ein altes Schneidzeug zum Schneiden von Achsen und Metallgewinden, zusammen etwa 32 fl. werth, entwendet. Der Verdacht fällt auf einen Schmiedgesellen von unter- setztem kräftigen Körperbau, röthlichen Haaren, grauen Augen; er war mit einem blauen Ueberhemd oder Ueberrock bekleidet, trug eine blaue Schilffappe, und sprach die dreis- gauer Mundart; wir bitten hiernach auf das Entwendete und den Thäter zu fahnden.  
Karlsruhe, den 7. November 1846.  
Großh. bad. Stadtmant.  
Lacoste.

E 593.3 Nr. 13,045. Philippsburg. (Diebstahl und Fahndung.) Samstag, den 31. v. M., Nachts, wurden den Maurergesellen Anton Reichenslein und Friedrich Pfeiffer von hier aus der Wohnung ihres Meisters folgende Gegenstände entwendet:

- 1) Ein russisch-grüner tugener Ueberrock mit schwarz überfponnenen Knöpfen und im Rücken mit Sarsenet gefüttert.

Wir bringen diesen Diebstahl Beburs der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und den zur Zeit unbekanntem Thäter zur öffentlichen Kenntniß.  
Philippsburg, den 6. November 1846.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
v. Reichlin.

vd. Duffing.  
E 579.3 Nr. 17,627. Neustadt. (Aufforderung und Bekanntmachung.) Gregor Kaiser von Bellenbüngen, Bezirksamts Vonnord, stift dahier wegen Betrugs in Untersuchung.

Da sein Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich dahier zu stellen, und über das ihm zur Last gelegte Vergehen zu verantworten.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, den Gregor Kaiser auf Betreten mittelst Laufpasses hierher zu weisen.  
Neustadt, den 2. November 1846.  
Großh. bad. f. f. Bezirksamt.  
Dito.

E 577.1 Jahr. (Aufforderung.) Eine 25jährige Person, die sich Maria Anna Duffner nennt, und von Reichenbach (Bezirksamts Gengenbach) seyn will, hat bei Anton Klein zu Schuttern vor einigen Wochen eine Nachherberge erhalten, und ist dann Nachts, unter Anwendung mehrerer Gegenstände, heimlich entwichen.

Nachdem diese Person nunmehr eingebracht ist, stellt sich heraus, daß sie auf ganz gleiche Weise auch Joseph Hag zu Dittenheim schon im März dieses Jahres bestohlen hat, so daß es scheint, als habe sie auf dieselbe Weise eine längere Zeit hindurch in der Umgegend ihr Wesen getrieben.

Indem wir dies öffentlich bekannt machen, fordern wir diejenigen, welche auf ähnliche Weise bestohlen worden seyn sollten, auf, sich dahier zu melden, und schreiben zugleich nachbenannte Gegenstände, die bis jetzt noch nicht beigebracht, aber höchst wahrscheinlich von der Angeschuldigten ebenfalls gestohlen worden sind, zur Fahndung aus.  
Beschreibung der Gegenstände.

- 1) Ein Unterrock von rothseidenem gestamtem Flanell mit rothen Blumen und einem Leibchen versehen, unten mit grünen seidenen Bändern besetzt, fast noch ganz neu.
- 2) Ein Mastuch von feiner weißer Leinwand, mit kleinen Spigen besetzt.
- 3) Ein mit Spigen besetztes Chemisettchen.
- 4) Ein weißes Mouffelinhalstuch mit do. Franzen.
- 5) Ein Paar ganz neue blaue baumwollene Strümpfe.
- 6) Eine weiße Mouffelinhürje.
- 7) Ein druckfatuunenes viereckiges, weiß und roth geblümtes Halstuch mit do. Franzen.
- 8) Eine Granakette, welche 7 bis 8 mal um den Hals gelegt werden kann.

Lahr, den 4. November 1846.  
Großh. bad. Oberamt.  
Sachs.

E 582.3 Nr. 12,059. Rheinbischofsheim. (Vorladung.) Die Handlung J. L. Seelmann Söhne in Karlsruhe hat dahier gegen den Schneidermeister Ludwig Hügel von Rheinbischofsheim eine Klage erhoben des Inhalts:

Es sey ihm Beklagter für verschiedene von ihm bezogene Waaren den Betrag von ungefähr 347 fl. 23 kr. schuldig geworden, und da sich derselbe auf künftigen Fuße befinde, so bitte sie ihn zur Bezahlung des angeführten Betrags von ungefähr 347 fl. 23 kr. sammt Verzugszinsen vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung an und zur Tragung der Kosten zu verurtheilen.

Zur mündlichen Verhandlung auf diese Klage haben wir Tagfahrt auf  
Freitag, den 11. Dezember d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,  
auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, und wird hierzu der Beklagte mit der Auflage vorgeladen, sich auf die Klage vernehmen zu lassen, widrigenfalls der thatsächliche Vortrag des Klägers für eingehanden und jede Schugrede des Beklagten für versäumt erklärt werden soll.

Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so wird obige Ladung nach Vorschrift des §. 275 der Pr. O. öffentlich bekannt gemacht.  
Rheinbischofsheim, den 4. November 1846.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Bodmann.

E 587.3 Nr. 33,759. Bruchsal. (Verholleneheitsklärung.) Ignaz Frank, dessen Ehefrau und deren Kinder, Anton, Thomas, Katharina und Josepbina Frank von Selmsheim, werden, da sie sich auf die Vorladung vom 23. Juli 1845 nicht gemeldet haben, für ver- hollene erklärt, und deren Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung überwiesen.  
Bruchsal, den 31. Oktober 1846.  
Großh. bad. Oberamt.  
Leiblein.

E 588.3 Nr. 30,626. Bühl. (Mundtochterklärung.) Der Bürger und Rebmann Friedrich Keller von Neuwier wurde wegen Verschwendung im I. Grad für mundtobt erklärt und unter Verhollenschaft seines Vaters Ignaz Keller gestellt, ohne dessen Zustimmung er keine in L. R. S. 513 aufgeführten Rechtsgeschäfte gültig abschließen kann. Wir bringen dies zur allgemeinen Kenntniß.  
Bühl, den 3. November 1846.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Pell.

Fruchtpreise.  
Durlach, 7. Novbr. Auf dem heutigen Fruchtmart wurden eingeführt 675 Mtr., aufgestellt waren 289 Mtr., zusammen 964 Mtr.; verkauft wurden heute 900 Mtr.; aufgestellt blieben 64 Mtr. Durchschnittspreise sind: vom Mtr. Weizen 19 fl. 48 kr.; vom Mtr. Korn 19 fl. 42 kr.; vom Mtr. alter Kornen - fl. - kr.; vom Mtr. Korn 13 fl. 47 kr.; vom Mtr. gemischte Frucht - fl. - kr.; vom Mtr. Gersten 12 fl. 9 kr.; vom Mtr. Weizen - fl. - kr.; vom Mtr. Hafer 5 fl. 36 kr.; vom Sefer Erben 1 fl. 54 kr.